



Moderationskarte

Zwischen Sorge und Verdacht professionell handeln

Darum geht es!

Pädagogische Fachkräfte erleben im Alltag Situationen, in denen sie sich Sorgen um das Wohl eines Kindes machen. Veränderungen im Verhalten, auffällige Äußerungen, körperliche Anzeichen oder familiäre Belastungen können Unsicherheit auslösen und Fragen aufwerfen. Zwischen einer ersten Sorge und einem tatsächlichen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung liegt häufig ein sensibler Prozess des Beobachtens, Dokumentierens, Austauschens und Einschätzens.

Deswegen ist es wichtig!

- Fachkräfte tragen Verantwortung, Sorgen ernst zu nehmen und angemessen zu handeln.
- Beobachtungen müssen sorgfältig und fachlich eingeordnet werden. Ein strukturiertes Vorgehen schützt dabei Kinder, Familien und Mitarbeitende.

Das wollen wir erreichen!

- Unsere Einrichtung versteht Kinderschutz als gemeinsame Verantwortung aller Mitarbeitenden. Wir möchten aufmerksam und sensibel auf mögliche Belastungen oder Gefährdungen von Kindern reagieren und dabei professionell, besonnen und transparent handeln.
- Beobachtungen werden sorgfältig dokumentiert, im Team reflektiert und nach klaren Verfahrenswegen bearbeitet.

Fragen zum Nachdenken und Reflektieren für Kita-Teams:

- *Welche Situationen lösen bei uns Sorge um ein Kind aus?*
- *Wie unterscheiden wir Beobachtungen, Vermutungen und Bewertungen und dokumentieren diese?*
- *Welche Verfahrenswege gibt es in unserer Einrichtung bei Kindeswohlgefährdung?*
- *Welche Gefühle oder Unsicherheiten erleben wir in Kinderschutzsituationen?*
- *Wie gelingt es uns, verantwortungsvoll zu handeln, ohne vorschnell zu urteilen - nehmen wir dabei externe fachliche Unterstützung in Anspruch?*